



Erfahrungsbericht Rasenvlies

TURFquick Villa Classic 1730 TURFquick Bermuda 1743

Am 29.05.2020 wurden 6 Kisten (40 x 60 cm) mit Oberboden 6cm stark befüllt. Es wurde je eine Rasen-Ansaatvariante (Tabelle unten) aufgebracht und im unbeheizten Gewächshaus aufgestellt. Die Keimung der Gräser erfolgte nach 10 bis 13 Tagen. Der 1. Schnitt wurde nach ca. 5 Wochen durchgeführt. Von der Anlage bis zu „fertigem Rasen“ mit dichtem Bewuchs lagen 7-8 Wochen.

Variante Nr.	Beschreibung	Beurteilung nach 4 Wochen
1	Rasenvlies Villa Classic 1730 ohne Düngung	hellgrün, lückig ohne Unkraut
2	Rasenvlies Villa Classic 1730 mit Düngung (12g „Rasen-Starterdünger“ pro Kiste)	dunkelgrün, nach anfänglichen Lücken sind diese nach dem Schnitt nicht mehr zu sehen, dichter grüner Rasen
3	Rasenvlies Bermuda 1743 ohne Düngung	lückig und hellgrün
4	Rasenvlies Bermuda 1743 mit Düngung (12g „Rasen-Starterdünger“ pro Kiste)	deutlich dichter und grüner
5	RSM 7.2.2 ohne Düngung	sehr lückig und mit deutlichem Unkrautbesatz
6	RSM 7.2.2. mit Düngung (12g „Rasen-Starterdünger“ pro Kiste)	deutlich dichter und grüner, aber dennoch mit Unkraut durchsetzt

Als Problem der Saatmatten wurde das teilweise Aufwölben des Gewebes festgestellt. Um dies zu vermeiden und um den Einfluss von Verunkrautung besser bewerten zu können, wurde am 25.06.2020 ein Folgeversuch mit dünner Sandabdeckung eingerichtet, bei dem 2 weitere Varianten verglichen wurden.

Nr.	Beschreibung	Beurteilung nach 4 Wochen
7	Rasenvlies Villa Classic 1730 + zusätzlicher Unkrautsamen + Dünger (12g „Rasen-Starterdünger“ pro Kiste) + Sandabdeckung ca. 2 mm	Vitaler, grüner Eindruck der Rasengräser. Die hinzugefügten Unkrautsamen blieben Einfluss, da sie nicht durch das Vlies hindurchdrangen.
8	Rasenvlies Villa Classic 1730 + zusätzlicher Unkrautsamen ohne Dünger + Sandabdeckung ca. 2 mm	Hellgrün, deutlich lückiger als Variante 7



Am 2. September wurde ein Freilandversuch mit 2 Varianten angelegt: auf schottrigem Untergrund wurde 15 cm Kompost-Erde-Gemisch aufgebracht. Auf einer 20 m² großen Fläche wurden 3 je 1,2 m breite Streifen der Rasenvlies in 1,2 m Abstand zueinander ausgelegt und dünn mit Sand bestreut. Die Zwischenräume wurden von Hand mit RSM 7.2.2 angesät.

Nach 3 Wochen war in beiden Varianten ein gutes Keimergebnis zu erkennen, wobei die Rasenmatte deutlich weniger Unkrautbewuchs zeigte. Der Besatz mit Rasengräsern war zwar noch etwas lückig, aber bereits deutlich gleichmäßiger als bei der Handsaat.

Abschlussbewertung:

Die Rasen-Saatmatten -Rasenvlies- sind eine gute Möglichkeit, die Anlage von Rasenflächen zu vereinfachen und die Anwendersicherheit vor allem für Laien zu erhöhen: Unerwünschtes Unkraut wird zwar nicht völlig eliminiert, aber deutlich unterdrückt. Die Rasensaart ist verhältnismäßig gleichmäßig eingewebt und führt dadurch zu einem gleichmäßigen Gräserbesatz. Nach zwei- bis dreimaliger Mahd kann von einem regelmäßigen teppichartigen Vegetationsbild ausgegangen werden. Wichtig ist für die erfolgreiche Anwendung ein guter Kontakt des Gewebes mit dem Untergrund. Dazu ist die Bodenoberfläche gut einzuebnen und gegebenenfalls leicht festzuwalzen. Nach dem Auslegen der Matten sollten diese sehr dünn mit Sand überdeckt werden. Das Gewebe darf danach noch partiell erkennbar sein. Es wird empfohlen einen Starterdünger auf den vorbereiteten Boden aufzutragen, um ein schnelleres und gleichmäßiges Wachstum zu erzielen.

Bernburg, 09. Oktober 2020

Prof. Dr. Wolfram Kircher

1

Aufnahme vom 24. Sept. 2020

links RSM 7.2.2 Handsaat, rechts Rasenvlies Villa Classic 1730



Aufnahme am 09. Okt. 2020 nach erster Mahd

links RSM 7.2.2 Handsaat, rechts Rasenvlies Villa Classic 1730



01

